

DAMALS

Vor 10 Jahren

Die „AllNationsCafé-Karawane“ hat Station beim „Zentrum Prinzhöfte“ in Schulenberg gemacht. Im Rahmen des Sommerfestes des Vereins für ganzheitliches Lernen gaben Gitarrist Ofer Golany aus Jerusalem und der Musiker Sibafou Toussido aus Harpstedt ein Konzert der besonderen Art unter dem Beduinenzelt. Flamenco, Jazz und Blues wurden improvisiert.

KURZ NOTIERT

Rauchmelder rettet Leben

DÜNSEN • Die Feuerwehren Harpstedt und Groß Ippener wurden am Sonnabend um 20.50 Uhr mit Sirenenalarm zu einem Wohnungsbrand am Nogatweg in Dünsen gerufen. Laut Polizeimeldung wurde der 59-Jahre alte Mieter einer Einliegerwohnung durch einen Rauchmelder auf Qualm in seiner Wohnung aufmerksam und konnte sich unverzüglich vor das Haus ins Freie begeben. Nahezu zeitgleich hatte der 21-jährige Sohn des Hausinhabers Rauchgeruch wahrgenommen und war vor das Haus getreten, wo er den Brand entdeckte und die Rettungskräfte alarmierte. Aus bislang ungeklärter Ursache hatte es in der Küche der Einliegerwohnung gebrannt. Die Ermittlungen dauern an. Die Freiwillige Feuerwehr Harpstedt war mit zwei Fahrzeugen und 24 Mann im Einsatz. Die Schadenshöhe steht noch nicht fest. Allerdings ist die Wohnung derzeit nicht bewohnbar. Mit einer Wärmebildkamera wurden Glutnester aufgesucht. Atemschutztrupps trugen die verbrannten Gegenstände aus der Wohnung. Es gab keine Verletzten. Für die Beteiligten war klar, dass dies zum großen Teil auch dem Rauchmelder zu verdanken ist. • js/eb



Per Wärmebildkamera wurden Glutnester gesucht. • js

Gottesdienst im Wohngebiet

HARPSTEDT • An einem besonderen Ort findet der 10-Uhr-Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde am Sonntag, 31. August, statt. Dann geht es ins Wohngebiet. Pastorin Elisabeth Saathoff predigt an dem Vormittag auf dem Grundstück der Familie Bahrs am Redekerweg in Harpstedt. Auch der Posanenchor wirkt mit.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlen 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen



Während Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Colnrade mit der historischen Pferdespritze und dem Oldtimer „Opel Blitz“ einen Löschangriff wie vor hundert Jahren nachstellten (linkes Bild), maßen sich den ganzen Festtag lang 32 Wettbewerbsgruppen aus dem gesamten Landkreis mit modernstem Gerät im Löschangriff nach Feuerwehrdienstvorschrift. • Fotos: Nosthoff

„Hauptsache, der Helm sitzt beim Löschangriff“

Großes Spektakel beim Festtag zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr

Von Anja Nosthoff

COLNRADÉ • Das „A-Team“ legte während des Festtages zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Colnrade am Sonnabend einen Einsatz wie aus dem Bilderbuch hin. Zahlreiche Besucher verfolgten, wie die Kaltblüter Adonis und Anni im Galopp den historischen Löschwagen – den ersten, den die Feuerwehr Colnrade im Jahr 1889 erhielt – samt der Löschmannschaft in ihren „antiken“ Uniformen auf den Übungsplatz zogen, wo eine eigens aufgebaute Hütte bereits lichterloh brannte.

Nicht nur die Zuschauer, auch die Feuerwehrmänner, die in der ungewohnten „Tracht“ und mit den antiken Hilfsmitteln erstaunlich gut zurecht kamen, hatten sichtlich Spaß an ihrem Löschangriff, mit dem sie für die Besucher des Festtages einen historischen Einsatz von vor über hundert Jahren nachstellten. Um dem Hüttenbrand mit

einem kräftigen Wasserstrahl aus der historischen Spritze beizukommen, war jede Menge Manneskraft am Löschwagen gefragt: Fünf Mann fanden sich an jeder Seite ein, um im Wechsel die Pumpe zu betätigen und die Spritze in Aktion zu halten. Tatkräftige Hilfe bekam die Feuerwehr von Kollegen aus der Bundeswehr und anderen Vereinen, die am Jubiläums-Festtag mitwirkten. Vom Mikrofon aus bot zur Freude der Zuschauer auch der Colnrader Ortsbrandmeister Carsten Lüllmann wortgewandte Unterstützung an und kommentierte mit Schalk im Nacken: „Dass zehn Männer soviel Spaß beim Pumpen haben können... und die Hauptsache hier heute ist, wie gut der Helm dabei sitzt!“

Kaum hatten die „Schauspieler“ Hans-Ulrich Otto und Uwe Lehnhof aus den Reihen der Colnrader Wehr in ihren schicken Helmen und erdfarbenen Uniformen den Hüttenbrand mit

der Wasserspritze im Griff, da ertönten schon wieder Sirenen, und der Colnrader Oldtimer-Feuerwehrgewagen „Opel Blitz“ von 1954 rückte als Verstärkung an. In Windeseile bewies auch die „Blitz-Mannschaft“ noch ihre Einsatzstärke und hatte die letzten Reste des Hüttenbrandes bald ausgelöscht.

Für die Besucher war das Spektakel einer der Höhepunkte des Tages, der mit jeder Menge Programm auf dem Festgelände von über sieben Hektar für Groß und Klein etwas zu bieten hatte. Nach der historischen Übung war das „A-Team“, das rheinisch-deutsche Kaltblüter-Pärchen von Wolfgang Zell aus Albringhausen bei Bassum, eine ganze Weile noch Anlaufpunkt für die Kinder. Gutmütig ließen die tierischen Riesen sich als Belohnung für ihren Löscheinsatz die Mähnen kraulen.

Für die jüngeren Besucher hatte die Jugendfeuerwehr Colnrade außerdem lustige

Mitmachspiele parat – natürlich drehte sich auch dabei alles ums Feuerlöschen und um die gezielte Handhabung des Wasserstrahls, mit dem sich beim „Feuerwehrricker“ auch Tore schießen ließen. Wer mutig und schwindelfrei war, wurde mit dem Feuerwehrkran hoch über das Festgelände gefahren.

32 Wettbewerbsgruppen aus dem gesamten Landkreis kämpften nebenbei vor den Augen der Zuschauer den ganzen Tag lang um die schnellste Zeit beim Löschangriff nach Feuerwehrdienstvorschrift. Mit knappen Sätzen wie „Leiter sicher?“, „Leine los!“ und „Wasser Marsch!“ verständigten sich die jungen Feuerwehrleute schnell und effektiv. Die Harpstedter hielten sich am Ende den Sieg. Im Festzelt sorgte nachmittags das Jugendblasorchester Beckeln für beste Stimmung. Abends stieg mit Livemusik eine zünftige Party, die bis in die Morgenstunden andauerte.



Das pferdige „A-Team“ sowie die Spiele der Jugendfeuerwehr waren beliebte Anlaufpunkte für die jüngeren Besucher.

„Wir freuen uns auf die Buntheit“

Nach ihrem Mann Timo wurde nun auch Hanna Rucks als neue Pastorin ordiniert

HARPSTEDT • Das „Vater unser“ wird in der Harpstedter Christuskirche nun häufiger auch mit Schweizer Akzent erklingen. Denn mit Hanna Rucks wurde gestern eine neue Pastorin ordiniert, die gebürtig aus dem Alpenland stammt. Nach Stationen in Buchholz, Bispingen und Hannover ist die zweifache Mutter nun in Harpstedt angekommen – gemeinsam mit ihrem Mann Timo, mit dem sie sich eine Pfarrstelle teilt. Er war bereits Ende Juni offiziell in der evangelischen Kirchengemeinde begrüßt worden und hat seine Arbeit Mitte August aufgenommen.

Hanna Rucks startet ihre Tätigkeit Anfang September. Momentan weilt sie noch im Mutterschutz, denn Söhnchen Simon kam erst vor sieben Wochen zur Welt. Gestern wurde Rucks aber schon im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes, den ihr Mann hielt, in die Christusgemeinde ordiniert. Die Einführung über-



Nach ihrem Mann Timo ist nun auch Hanna Rucks als neue Pastorin in der Christuskirche ordiniert worden. • Foto: Schneider

nahm Superintendent Dr. Jörn-Michael Schröder, der nicht nur freundliche Worte fand, sondern auch ein

Paar Gummistiefel für die passionierte Wanderin Rucks dabei hatte. Er versicherte ihr, dass sie diese für

Outdoor-Aktivitäten in Harpstedt brauchen würde.

Anfang des Monats ist die Familie Rucks in das Pfarrhaus gezogen. „Mittlerweile ist sogar schon alles eingeräumt. Wir sind also in Harpstedt angekommen“, berichtete das Pastorenehepaar gestern. Dass dies nicht nur räumlich der Fall ist, zeigte sich nach dem Gottesdienst. Viele Besucher begrüßten die neue Pastorin persönlich und wünschten ihr eine schöne Zeit in Harpstedt. „Dies ist eine tolle Gemeinde – sehr herzlich“, freute sich Hanna Rucks über die vielen netten Worte und auf die künftige Arbeit.

„Die Harpstedter Kirchengemeinde wurde uns als modern und vielseitig beschrieben“, verriet ihr Mann Timo. Dies könne das Paar mit Blick auf die Gottesdienste oder das Konzertprogramm bislang nur bestätigen. „Und deshalb freuen wir uns auf die Buntheit“, meinte Hanna Rucks. • ts

POLIZEIBERICHT

Motorradfahrer prallt auf Auto

23-Jähriger erleidet leichte Verletzungen

MAHLSTEDT • Leicht verletzt wurde gestern Mittag ein 23-jähriger Motorradfahrer aus Twistingen bei einem Unfall auf der Landesstraße 338 in Höhe Mahlstedt. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war der junge Mann auf den Wagen eines Wildeshausers gefahren, der kurz zuvor von der Straße „Mahlstedt“ nach links

auf die L338 (Harpstedter Straße) gebogen war. Der Motorradfahrer, der in Richtung Harpstedt unterwegs war, konnte nicht schnell genug bremsen und prallte auf das Fahrzeug.

Der 23-Jährige wurde mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht, das Motorrad musste abgeschleppt werden. • ts



Der 23-Jährige kam nach dem Aufprall mit seinem Motorrad zu Fall. • Foto: Schneider